



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

MDCCCXXV. Kaiser Friedrich beleihet den Kurfürsten Friedrich und  
Markgrafen Albrecht mit dem von dem Herzoge Otto von Pommern  
hinterlassenen Fürstenthum Stettin und dessen sonstigen Landen, am 21.

...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

lassen, das wollen wir zusamt der Pillichkeit umb euch beschulden. Mechtet ihr dann In alsdann vnangelangt nicht lassen, Sind wir sein mechtig als vnser met Kor-Fürsten vor vnsern Herren dem Röm. Keiser als seinen rechten Herren vnd ordentlichen Richter vnd vor dem Collegium der Chur-Fürsten, euch rechts nicht zu wegeren, In getruwen, Ir werdet das erbieten selber für vollkommen setzen vnd des von Im genügig sein. Dan wo das mit geschee vnd Ir Im weiter an Einkomen seins Anfalls verhindert oder ander Zwitterrecht vnd Vnwillen jegen Im suchet, so ist vns des genannten vnser Schwagers vnd mit Kurfürstens Erbinigung, als ein mit Kur-Fürst vnd Freunttschaft vnd Einigung halben also gewant, das wir In nit konen nachlassen, sondern würden bewegt, Im zu seiner Gerechtigkeit, Hilff, Rath vnd Beistand zuthun. In Meinunge, ir lasset es dazu nit komen, Geben zu Prag, am Dienstag nach vnser lieben Frauen Tag Lichtmess, vnser Reichs im siebenden Jahr.

Ad mandatum domini Regis proprium de Fabenstein Cancellarius.

Schwarz, Pomm. Lehnshistorie S. 591. Ähnliche Schreiben erließen auch die übrigen Kurfürsten an die Herzöge.

MDCCCXXV. Kaiser Friedrich beleiht den Kurfürsten Friedrich und Markgrafen Albrecht mit dem von dem Herzoge Otto von Pommern hinterlassenen Fürstenthum Stettin und dessen sonstigen Landen, am 21. März 1465.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Romischer kaiser, zu allen czeiten mehrer des Reichs, zu hungernn, dalmatien, Croacien etc. konig, Herczog zu Osterreich, zu Steire, zu kernden vnd zu Crayn, Graue zu Tirol, landgraue zu Elsatz, Marggraue zu Burgow, herre uff der wendischen Marke etc. Bekennen offentlich mit dissem brieue. Wie wol vnser kaiserlich gemute allezeit geneget ist, vnsern vnde des heiligen Reichs vndertanen gnaden vnde furderung zu beweisen vnde bei jren gerechtikeiten vnde herlichkaiten zu hanthaben; so sein wir doch in sunderlicheit mehr emssig denen vnser keiserliche gunst gnediglich mit zuteilen, die vnser vnd des heiligen Reichs forderste gelider sein, vnde vns die burde das hillige reich zu vor wesen mit tragen helfen vnde sich dar jnen getrewelich vnde stetiglich beweisen vnd vnvordrossen finden lassen. Wann vns nw die hochgebornen Fridrich, des heiligen Romischen Reichs Erzkamerer, vnde Albrecht, gebrudere, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, zu Pomern, der Cassuben vnde wenden herczogenn vnde Borggrauen zu Nuremberg vnser liebe Oheyemen kurfurste, fursten vnde geuattern, durch jre Erbare trefliche boteschafft demutiglich haben Bitten lassen, das wir in jren Erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg, die gemelte Furstenthumb zu Stettin, zu pomern, der Cassuben vnde wendenn vnde ander herscheften, Stete, Slosser, merkte, dorffer, was das sey ader wu die gelegen sint, mit allen jren Rechten, nutzen vnde zugehorungen, freihaiten, gnaden vnd herlikaiten, zollen, geleiten, vngelten, Müntzen, landgerichten, Gerichten, Gewonheiten, Beszungenn, Eigenschafftten, landen, leuthen, Stifften, Clostern, Manneschafftten, lehnshafftten, geistlichen

vnd werntlichen, czwingen, Bennen, kraisen, welden, holczern, Puschen, felden, weiden, Wafferen, Wasserleuffen, fischereyen, Geiegtten, Wiltpenen, Bergwerken, Tzinsen, gulten, Ampten vnde alle ander herlichkeit, wy die gnant mogen werden, So weilent der hochgeborne Ott zu Stettin, zu pomern, der Cassuben vnd wenden herczog vnd furst zu Rügen hinder sein vorlassen hot, was von vnns Vnd dem heiligen Reich zu lehne ruret vnd vns vnd dem selbigen Reich heymgefallen were, zu sampt jrer gerechtikeit, die sie alle Marggrauen zu Brandenburg dar zu haben, vonn sundern gnaden zu vorlihen gnediglich geruchtenn. Des haben wir angefehn sulche der benanten Marggraue fridrichs vnde Albrechts Erbere zymliche bethe auch gantz lawter trewe, so sie vns vnd dem heiligen Reich oft vnd dicke williglich vnd vnvordrossenlich beweist vnd gethan haben, tegeligls thun vnd hinfür in kunfftigen czeiten wol thun mogen vnd sollen, vnd haben dar vmb mit wolbedachtem mute, gutem Rathe vnser vnd des Reichs fursten, Grauen, Edeln vnd getrewenn vnde rechter wissen, jnen, Iren Erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg die obgemelte furstenthumb zu Stettin, zu pomern, der Cassuben vnd wenden vnd alle ander herschefften, stete, flossere, Merckte, Dorffer, was das ist ader wo die gelegen sint, mit allen jren Rechten, Nutzen vnd czugehorungen, freyhaiten, gnaden, herlichkaiten, zollen, geleiten, vogelten, Müntzen, landgerichten, gerichten, gewonhaiten, Besitzungen, Eigenschafftten, landen, leuthen, Stilltten, Cloistern, Manschafftten, lehnschafftten, geistlichen vnd werntlichen, zwingen, Bennen, kraisen, Waldenn, holczern, Puschen, felden, weyden, wasseren, wasserleufen, vischerien, geiegtten, Wiltpenen, Berckwerken; zinsen, Gulten, Ampten vnd alle ander herlikait, wy die gnant mügen werden, So der egnant herczog Ott zu Stetin etc. hindersein gelassen hott, was von vns vnd dem hailigen Reich zu lehn ruret vnd was vns vnd demselben Reich heymgefallen were, zu sampt jre gerechtikait, die sie als Marggrauen zu Brandenburg dorczu haben, von sundern gnaden gnediglich verlyhen haben, vorlyhen ju die auch Also von Romischer kaiserlicher macht volkomenheidt in Crafft dusses brieues, was wir ju dann von rechts vnd gnaden wegen dor an vorlihen sollin vnd mogen, die zuhaben vnd zugeniesen vor Jdermeiniglichen gantz vnuorhindert vnd nw furbas meher, als oft es zu schulden komet, von vns vnd vnser nachkomen am Reiche Romischen Kaiseru vnd konigen zu entsaen, auch vns vnd dem Reich davon zu dienen vnd zu thun, Alsdenn vnser vnd des heiligen Reichs kurfursten vnd fursten vns als Romischem kaiser von sulcher lehnschafft wegen zu thun schuldig vnd pflichtig seint, getrawelich vnd vngeuerlich, doch vns vnd dem hilgen reich an vnser oberkeit vnd gewaltfam in allewege vnuorgreiflich. Zu vrkundt vnder vnserm kaiserlichin maiestat Infigel, Geben zur Newenstadt, am phincztage vor dem fontag zu mitfastenn, nach gots gebort Taufent vierhundert vnd jm vnnff vnd sechzigstem, des keiserthumbs jm vierzehenden des hungarischen jm sibenden Jarenn.